Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch österreichische Post
Ausgabe 02/2023

RegionsINFO

Inhaltsverzeichnis:

ÖLI – Der Tauschkübel fürs Altspeisefett

Aktion Sauberes Salzburg – Ein Überblick

Florakraft Biokompost

AMS Salzburg: Werte, die über Arbeitskraft hinausgehen

Umweltkoffer im Regionalverband

Biomüll richtig trennen – was darf, was darf nicht

Neues aus der LEADER Region Flachgau-Nord

ÖLI – Der Tauschkübel fürs Altspeisefett!

Zu schade für den Ausguss – Altspeisefett kann gut verwertet werden.

Übrig gebliebenes Fett vom Frittieren oder Braten gehört nicht in den Ausguss, sondern in unser praktisches ÖLI-Küberl. So geht es als Rohstoff nicht verloren, sondern wird aufbereitet und als Biotreibstoff wiederverwendet. Und das sogar ohne Verluste – aus jedem Liter altem Fett wird so ein Liter Biotreibstoff.

Der Taushkübel mit dem charakteristischen LOGO; Quelle: RVFN

Und das Beste: Das ÖLI Küberl gibt es für jeden Haushalt gratis am Altstoffsammelzentrum der Gemeinde. Das praktische Tauschsystem sorgt ausserdem für eine unkomplizierte Sammlung zu Hause: Einfach das volle Küberl abgeben und ein leeres wieder mit nach Hause nehmen.

Aber bitte beachten: Die Küberl sind **NUR** Für Altspeisefett! Bitte nicht zweckentfremden! So können Sie nicht nur einen Beitrag für die Umwelt leisten, sondern auch etwas für Ihren Geldbeutel tun.

Was darf, was darf nicht:

Gehört hinein: Gebrauchte Frittier- und Bratenfette, Gebrauchte Frittier- und Bratenöle, Öle von eingelegten Speisen

Gehört NICHT hinein: Mineral-, Motor und Schmieröle, Andere Flüssigkeiten und Chemikalien, Mayonnaisen, Saucen und Marinaden, Speisereste und sonstige Abfälle

---

Aktion Sauberes Salzburg – Flurreinigungsaktionen im Regionalverband Flachgau Nord

Wie jeden Frühling fanden auch heuer wieder die Flurreinigungsaktionen in unseren Mitgliedsgemeinden statt.

Quelle: RVFN

Quelle: Fleißige Schülerinnen und Schüler beim sammlen, Quelle: Wolfgang Mittasch

Dabei haben es sich wieder viele engagierte Personen in jedem Alter zur Aufgabe gemacht, ihre Umwelt von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Alles, was sich an Straßen- und Wegesrändern so gesammelt hat, wurde in Müllsäcke gesteckt und entsorgt. Wir freuen uns insbesondere, dass sich auch wieder so viele Kinder und Jugendliche an der Aktion beteiligt haben und bedanken uns sehr herzlich bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement im Sinne unserer Lebens- und Umwelt. So haben allein die 88 fleißigen Jugendlichen der PTS Oberndorf insgesamt 18 Säcke Müll gesammelt. Wie jedes Jahr, wurden die dafür benötigten Materialen wie bspw. Handschuhe und Müllsäcke von der Salzburger Abfallbeseitigung zur Verfügung gestellt und deren Verteilung vom Regionalverband Flachgau Nord koordiniert.

Gratiskompost an Ihrem Altstoffsammelzentrum

Eine Aktion der Gemeinde und der SAB

Seit Einführung der Biotonne werden alle in unserer Gemeinde gesammelten Bioabfälle bei der SAB zu wertvollem und nährstoffreichem Qualitätskompost verarbeitet. Dieser Qualitätskompost wird ständig nach der ÖNORM S 2200 geprüft und erfüllt die "Gütekriterien für Komposte aus biogenen Abfällen (Qualitätsklasse A)". Der Kompost eignet sich hervorragend zur Düngung des Bodens und von div. Kulturen. Er darf jedoch niemals als direktes Pflanzsubstrat für Blumen verwendet werden, sondern nur als Zugabe zur Erde.
Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Mitarbeit bei der Bioabfallsammlung erhalten BürgerInnen unserer Gemeinden gratis und in Haushaltmengen den von der SAB produzierten

" F L O R A K R A F T B I O K O M P O S T "
Ab sofort bis Oktober 2023

Mehr Informationen, z.B. über die richtige Anwendung des Komposts, erfahren Sie von Ihrem Betreuer am Altstoffsammelzentrum.

Werte, die über Arbeitskraft hinausgehen

Bild: Gerhard Schierhuber, Quelle: AMS Salzburg

Gerhard Schierhuber vom AMS Salzburg sensibilisiert Unternehmen für die Beschäftigung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen. Zwischen 20 und 24 Prozent der vorgemerkten Arbeitssuchenden sind davon betroffen. Gesundheitliche Einschränkungen reichen von Krebs bis Multipler Sklerose, von anerkannten Einschränkungen spricht man bei einem Grad der Behinderung von mehr als 50 Prozent. „Diese Menschen sind um einiges dankbarer, wenn sie eine Chance erhalten", weiß Schierhuber.
Auch mit Vorurteilen räumt er auf. „Der Kündigungsschutz tritt erst nach dem vierten Beschäftigungsjahr in Kraft. Das heißt, der anerkannte Behinderte muss zuvor bereits vier Jahre bei der Firma gearbeitet haben, und dann kann man ja davon ausgehen, das alles passt." Ebenfalls berichtet Schierhuber über die zahlreichen Förderungen, die zur Verfügung stehen: Beispielsweise kann – bis zu 13 Wochen – ein Arbeitstraining absolviert werden. Das kostet dem Dienstgeber nichts, der Arbeitsnehmer arbeitet im Betrieb und wird über das AMS angemeldet. Bis zu vier Wochen kann eine sogenannte Arbeitserprobung in Anspruch genommen werden. Auch eine Eingliederungshilfe, eine Arbeitsassistenz oder eine Lehrstellenförderung sind möglich.
„Die Dienstgeber und Personalverantwortlichen sind viel offener geworden", spürt Schierhuber eine Vorwärtsbewegung in der Gesellschaft.
Kontakt:
AMS Salzburg, Gerhard Schierhuber
E-Mail: gerhard.schierhuber@ams.at
Tel.: 0664 841 37 61 oder 050 904 500 407

ARA 4 Kids Umweltkoffer im Regionalverband Flachgau Nord

Jeder Mensch produziert tagtäglich Abfall. Doch warum sollten wir eigentlich weniger wegschmeißen? Wie können wir selber Abfall vermeiden? Und warum trennen wir unseren Müll eigentlich? Das Thema Abfall wirft gerade für Kinder viele Interessante Fragen auf. Aus diesem Grund liegen im Regionalverbandsbüro sogenannte „Umweltkoffer" zum Thema Abfall bereit. Diese können jederzeit und kostenfrei entliehen werden. Mit dem ARA 4 Kids Koffer wird auf spielerische Weise der Abfallkreislauf anhand von verschiedenen Altstoffen (Altpapier, Plastik, Metall) erklärt. Auf Basis der spannenden Geschichten von Tobi Trennguru und seinen Freunden, werden die Kinder für das Thema Abfallvermeidung und Recycling sensibilisiert.

Zielgruppe: Kindergärten und Volksschulen, alle Projekte die mit Kindern in diesem Alter arbeiten. Wird auch für außerschulische Projekte verliehen!

Lernziele:

- Bewusstsein über die eigene Abfallproduktion schaffen
- Hinterfragen des eigenen Umgangs mit Altstoffen und deren Trennung
- Abfallvermeidung als erstes Ziel der Abfallhierarchie
- Vermittlung der richtigen Abfalltrennung und Farbleitsystem
- Bewusstsein für Rohstoffe und Recycling

Wahlweise auch als Beigabe:

- Handpuppe Tobi Trennguru
- Rätselheft u.v.m.

Bei Bedarf kontaktieren Sie gerne das Regionalverbandsteam, Kontaktdaten auf der Rückseite!

Abfalltrenntaschen: Endlich wieder da!

Holen Sie sich Ihr Mülltrennsystem für zu Hause bei Ihrem Gemeindeamt ab – solange der Vorrat reicht.
Die Taschen haben eine Tragfähigkeit von 30 kg und können, wenn sie voll sind, bequem zum nächsten Altstoffsammelhof oder zum nächsten Sammelbehälter getragen werden.

Bild: Abfalltrenntaschen, Quelle: RVFN

Eine qualitativ hochwertige und reine Sammlung ist sehr wichtig. Nur durch die Zusammenarbeit aller kann ein mühsames und teures Nachsortieren der gesammelten Rohstoffe am ASZ vermieden werden.

Achten Sie also schon zu Hause auf eine gute Vortrennung im Sinne der Umwelt und ihres eigenen Geldbörserls.

Biotonne

Das gehört hinein:

- ✓ Obst- und Gemüseabfälle
- ✓ Fleischreste
- ✓ Topfpflanzen (ohne Topf)
- ✓ Tee- und Kaffeesatz
- ✓ Verdorbene Lebensmittel
- ✓ Laub

Tipp vom Umweltbüro:

Grün- und Strauchschnitt direkt zum Altstoffsammelzentrum bringen, so spart man das Volumen der Biotonne für andere biogene Abfälle!

GF Maike Büsch

Das gehört <u>NICHT</u> hinein:

- Staubsaugerbeutel
- Windeln
- Getränkeverpackungen (TetraPack)
- Glas
- Kunststoffe
- Metall
- Holz

Ausführlichere Informationen und Trennlisten finden Sie unter: www.oesterreich-sammelt.at.

ÖSTERREICH SAMMELT

Oder kontaktieren Sie das Team des Regionalverband Flachgau Nord (Kontaktdaten auf der Rückseite)

Neuigkeiten aus dem Flachgau-Nord

Der Vorstand stellt sich vor – Obmann Stv. Johann Mühlbacher

Bild: Bgm. Mühlbacher, Quelle: Gem. Anthering

Der Bürgermeister von Anthering, Bgm. Johann Mühlbacher, ist stellvertretender Obmann im Verein LEADER Flachgau-Nord. Er zeigt sich motiviert mit Hilfe von LEADER die Region weiterentwickeln zu können: „Die Gemeinde Anthering hat sich auf meinen Vorschlag hin entschieden, der LEADER-Region Flachgau-Nord beizutreten. Damit verfolgen wir das Ziel, Projekte zur Stärkung und zur Weiterentwicklung der Region Flachgau umzusetzen und mit den umliegenden Gemeinden eine intensivere Zusammenarbeit zu erreichen. Die in Aussicht stehenden Fördermittel sollen sehr zielgerichtet für den ländlichen Raum eingesetzt werden."

Projektwerkstätten – Gemeinsam Ideen formen

Bild: 2. Projektwerkstatt, Quelle: LEADER Flachgau-Nord

Bereits zum zweiten Mal fand die LEADER-Projektwerkstatt in der LEADER-Region Flachgau-Nord statt. Zweck ist zum einen die Vernetzung mit anderen Ideengeber*innen für mögliche LEADER-Projekte in der Region. Zum anderen dient dieser Nachmittag zum aktiven Vorantreiben der eigenen Projektidee. Themengebiete waren bisher Armutsminderung, Jugendbeteiligung und Medienbildung sowie Bewahrung kulturellen Handwerks. Die Daten der kommenden Projektwerkstätten finden Sie unter: www.flachgau-nord.at/leader. Gerne können Sie sich auch individuell für Projektberatungen unter region@flachgau-nord.at oder 0043-664-1894294 melden.

TIPP vom LEADER Management

Bild: GF Maislinger, Quelle: LEADER FN

Sie haben eine gute Idee, die Ihre Region noch lebenswerter macht? Du hast gute Ideen wie sich junge Menschen wie du in der Region einbringen können? Dann melden Sie sich/melde dich bei der LEADER-Region und werden Sie /werde Teil der **Themengruppen** oder setzen Sie/setze ein **LEADER-Projekt** um! Melden Sie sich/melde dich unter den oben angegeben Kontaktdaten.

Wir freuen uns auf Ihre/deine Ideen!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND SALZBURG

Kofinanziert von der Europäischen Union

Neuigkeiten aus dem Flachgau-Nord

Vernetzung Pflege und Betreuung

Die LEADER-Region Flachgau-Nord ermöglicht nicht ausschließlich die Umsetzung von EU-geförderten Projekten, sie treibt ebenso Maßnahmen, um aktuellen Bedarfen gerecht zu werden voran. Unter anderem wurde aufgrund der aktuellen Herausforderungen in Pflege und Betreuung in der Region und darüber hinaus, die „Vernetzung Pflege und Betreuung" ins Leben gerufen. Teilnehmer*innen aus über 20 kleinen und großen Organisationen, die in den Bereichen Pflege und Betreuung in der Region tätig oder mit aktuellen Entwicklungen konfrontiert sind, haben an der ersten Vernetzung teilgenommen. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen, wird die Vernetzung „Pflege und Betreuung" jährlich stattfinden um gemeinsam an regionalen Herausforderungen zu arbeiten, voneinander zu lernen bzw. Lösungsansätze zu suchen.

Bild: Vernetzungstreffen Pflege und Betreuung, Quelle: LEADER Flachgau-Nord

Themengruppen - Wie kann ich mich einbringen?

Zur Erstellung der „Lokalen Entwicklungsstrategie" (Fahrplan für die kommenden 7 Jahre) wurden Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Themen und Bedarfen in der Region befragt. Die Erarbeitung eines „Masterplans Mobilität" in der Region ist beispielsweise eine Antwort auf die Mobilitätsbedarfe, die in dieser Umfrage aufgeworfen wurden. Dennoch ist das Bottom-Up Prinzip – Ideen sollen aus der Region kommen und nicht von oben vorgegeben werden – eine ganz wichtige Grundlage in der LEADER-Region Flachgau Nord. Daher möchten wir Sie und Dich ganz herzlich einladen sich (eventuelle sogar erneut) zu den folgenden Themenkreisen einzubringen: **Wirtschaftsraum Flachgau-Nord** (Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft), **Natur und Kulturnetzwerk** (inklusive Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft), **Soziales** (Bildung, Daseinsvorsorge, Mobilität, Lebensraum) und **Klima und Energienetzwerk** (Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Resilienz).

Bild: Gemeinsam für eine lebenswerte Region, Quelle: S. Hofschlaeger/pixelio.de

Wir freuen uns über Ihre/deine Anmeldung unter region@flachgau-nord.at.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND SALZBURG

Kofinanziert von der Europäischen Union

So erreichen Sie uns:

Regionalverband Flachgau-Nord	
Adresse:	Joseph-Mohr-Straße 4a, 5110 Oberndorf b. Sbg
Tel:	+43 (0) 6272 41217
Mail:	office@flachgau-nord.at
Öffnungszeiten:	Mo-Di: 07:30 - 13:30; Mi-Do: 07:30 - 17:00; Fr: 07:30 - 12:00
Web:	www.flachgau-nord.at
LEADER Flachgau-Nord	
Adresse:	Joseph-Mohr-Straße 4a, 5110 Oberndorf b. Sbg
Tel:	+43 (0) 664 189 429 4
Mail:	region@flachgau-nord.at
Öffnungszeiten:	Termin nach Vereinbarung
Web:	www.flachgau-nord.at/leader